

Beschluss:

- 1. Der im Vortrag dargestellte Sachstandsbericht zur Planung der Entlastungsspange U9 wird zur Kenntnis genommen.**
2. Die U9-Spange wird im Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München in die Kategorie "Planung / im Bau" aufgenommen.
3. Die SWM/MVG, das Baureferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden gebeten, gemeinsam eine Organisationsstruktur für die Planung der Gesamtstrecke der U9-Spange zu entwickeln und dem Stadtrat über das Ergebnis zu berichten.
4. Auf Basis des im Vortrag dargestellten Sachstandsberichtes sieht es der Stadtrat als sinnvoll an, durch die DB AG prüfen zu lassen, ob die Vorhaltemaßnahmen für einen neuen U-Bahnhof am Hauptbahnhof mit den Projekten 2. Stammstrecke und Neubau Empfangsgebäude terminlich und baulich vereinbar sind.
5. Die SWM/MVG werden ermächtigt, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt München sowie im Benehmen mit dem Baureferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Planung der Vorhaltemaßnahmen am Hauptbahnhof im Rahmen der Leistungsphasen 1 bis 4 bei der DB AG zu beauftragen und die hierfür notwendigen Vereinbarungen abzuschließen.
6. Die SWM/MVG werden ermächtigt, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt München sowie im Benehmen mit dem Baureferat und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Vereinbarungen für die weitere Umsetzung der Vorhaltemaßnahmen (Planung ab Leistungsphase 5, Bau, Unterhalt) einschließlich Kostenteilung und Finanzierung mit der DB AG bis zur Unterschriftsreife zu verhandeln.
7. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie das Referat für Stadtplanung und Bauordnung werden im Benehmen mit SWM/MVG und dem Baureferat beauftragt, den Stadtrat unverzüglich nach Vorliegen der Ergebnisse der

Leistungsphasen 1 -4 mit den dabei ermittelten Auswirkungen und dem Verhandlungsergebnis zur Umsetzung der Vorhaltemaßnahmen für einen neuen U-Bahnhof am Hauptbahnhof zu befassen.

8. Den SWM/MVG werden zur Erfüllung des Auftrags folgende Mittel zur Verfügung gestellt:
die erforderlichen Mittel von 6,5 Mio. € netto inkl. Risiko für die Planung der Vorhaltemaßnahmen am Hauptbahnhof im Rahmen der Leistungsphasen 1 bis 4. Die SWM/MVG geben die Planungsleistungen im Auftrag und auf Rechnung der Landeshauptstadt München bei der DB AG in Auftrag und begleiten diese in enger Abstimmung.
die erforderlichen Mittel in Höhe von 4,5 Mio. € netto für die zusätzliche Variantenplanung im Rahmen des Projektes Neubau Empfangsgebäude. Die SWM/MVG geben die Planungsleistungen im Auftrag und auf Rechnung der Seite 31 Landeshauptstadt München bei der DB AG in Auftrag und begleiten diese in enger Abstimmung.
9. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2017 – 2021 wird wie folgt geändert:
MIP alt: nicht vorhanden
MIP neu:
Neubau U-Bahn-Linie 9; Vorhaltemaßnahmen Hauptbahnhof
Investitionsliste 1, UA 6050, Maßnahme-Nr. 7530, Rangfolge-Nr. 8 (in T€)
(Tabelle siehe Antrag Referenten in der BV)
10. Das Baureferat wird beauftragt bei der Finanzposition 6050.950.7530.1 3 Mio. € netto zum Nachtrag 2018 und die restlichen 8 Mio. € netto bei den Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2019 ff. anzumelden.
11. Der Unabweisbarkeit gemäß Punkt 5.4 des Vortrages wird zugestimmt.
12. Der Antrag Nr. 14-20 / A 01960 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 24.03.2016 ist damit aufgegriffen.
13. Der BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 03839 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 19.07.2017 ist damit aufgegriffen.
14. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

